

Sportslife

Newsletter

Internet-Ausgabe Nr 2/2014



Foto: rhein-marathon Düsseldorf/Björn Waldeck

Inhalt

Sportstadt Düsseldorf

Eine Sportstadt mit Potenzial 3

StadtSportbund Düsseldorf

Aus- und Fortbildung im Sportarten 5

Ganztag -Tatsachen 5

SAB-Ferienfreizeiten 6

Leuchtende Kinderaugen 7

Aufsuchende Nachmittagsarbeit 8

Sportamt

Mehr als 425.000 EURO für Düsseldorf 9

Sportvereine im ersten Halbjahr 2014 9

Talentiade 2014 9

Talentzentrum Düsseldorf 10

Düsseldorf Congress Sport & Event

Topbesetzung beim LIEBHERR Men's 11

World Cup 2014 12

Die Weltmeister zu Gast in Düsseldorf 12

40.000 Zuschauer beim T³ Triathlon Düsseldorf 13

Für einen professionellen Ligasport im Handball 14

Vier Neuzugänge für das Stockheim Team Rio 15

Manege frei für den Zirkus der Menschen 16

Viel mehr als nur ein Derby! 16

Bädergesellschaft

Gesundheitstag im Gesundheitszentrum 17

Münster-Therme 17

Stadtwerke Düsseldorf

Stadtwerke Düsseldorf Kinder- und 18

Familientriathlon 2014 18

Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf 2014 19

Personalia 20

Kurz berichtet 21

André Pollmächer (rhein-marathon Düsseldorf e. V.)

läuft beim Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf dem Deutschen
Meistertitel im 10 Kilometer Straßenlauf entgegen

Elektrisiert

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Deshalb bringen wir uns z. B. aktiv in den Breitensport ein, indem wir zahlreiche Düsseldorfer Sportvereine unterstützen. Denn wo so viel Energie ist, da fühlen wir uns zuhause.

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf



Sportstadt Düsseldorf

Eine Sportstadt mit Potenzial

Das Interview mit Oberbürgermeister Thomas Geisel zum Sport

Er ist ein Kämpfer, lässt sich nicht so leicht unterkriegen; er ist ausdauernd, das hat er bereits bei mehr als 50 Marathonläufen in der ganzen Welt bewiesen und auf dem Rennrad, als er u.a. einige Pyrenäen-Etappen der Tour de France, darunter den berühmten Col du Tourmalet mit seiner auf 2115 Metern gelegenen Passhöhe bezwang; er ist Fußballfan, begeisterter Skiläufer und er hat versucht, sein Talent mit dem Tennisschläger zu beweisen. Was seine eigenen sportlichen Fähigkeiten anbelangt, ist er Realist. „Beim Tennis bin ich ein schrecklicher Dilettant“, gibt er offen zu. Was aber viel wichtiger ist, seit dem 2. September 2014 ist Thomas Geisel (SPD) neuer Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf und seit dem 18. September mit seiner Vereidigung auch offiziell im Amt.

Düsseldorfs erster Bürger stellte sich kurz nach seinem Amtsantritt den Fragen von Sportslife zur Entwicklung der Sportstadt, zu Leuchtturm-Veranstaltungen, zum Breiten- und Leistungssport und vielem mehr.

Sportslife: Wie wichtig ist Sport für Düsseldorf?

Thomas Geisel: Sport passt zu Düsseldorf. Sport ist Bewegung, Flexibilität, Dynamik und völkerverbindend. Düsseldorf ist eine dynamische, weltoffene Metropole, in der Sport auch ein Lebensgefühl verkörpert.

Sportslife: Ist Düsseldorf also eine Sportstadt?

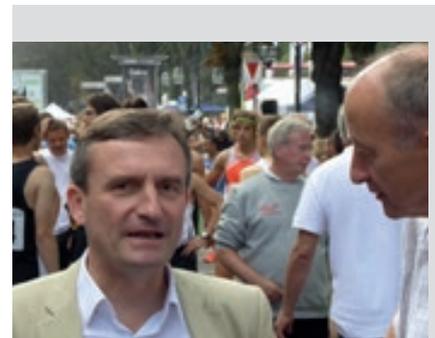
Thomas Geisel: Düsseldorf hat ohne Zweifel großes Potenzial. Im Volkssport Nummer eins haben wir mit der Fortuna einen Traditionsverein mit bundesweiter Ausstrahlung, super Fans und einer super Arena. Die DEG ist eine der Marken im nationalen Eishockey. Jetzt mit dem Wintergame am 10. Januar 2015 gegen den ewigen Rivalen aus Köln, hat Düsseldorf die Chance, sich nachhaltig als Eishockeystadt in Erinnerung zu bringen. Mit der Borussia beheimatet Düsseldorf einen der erfolgreichsten europäischen Vereine. Der Tischtennisclub ist für mich ein vorbildlich geführter Verein. Was die anderen Publikumssportarten wie beispielsweise Hand- oder Basketball anbelangt, haben wir eindeutig Nachholbedarf.

Sportslife: Hat Düsseldorf auch Nachholbedarf bei Sportveranstaltungen?

Thomas Geisel: Als Veranstaltungsort großer Events hat Düsseldorf zuletzt leider etwas an Boden verloren. Da denke ich besonders an den Ski-Langlauf-Weltcup, der nicht mehr am Rheinufer ausgetragen wird und an die Düsseldorf Open im Tennis, deren weiterer Verbleib im Rochusclub gefährdet ist. Dennoch haben wir eine breite Basis. U.a. das PSD Bank Meeting, der Judo-Weltcup, der T3 Triathlon, oder der Metro Group Marathon locken alljährlich internationale Top-Athleten nach Düsseldorf. Aber ich denke, dass alle diese Veranstaltungen und Düsseldorf als Veranstaltungsort noch Luft nach oben haben.

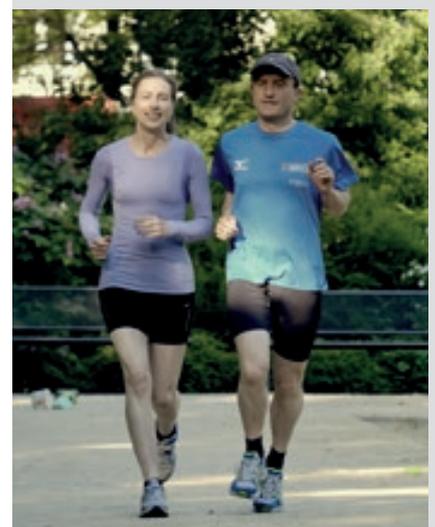
Sportslife: Nicht nur bei Veranstaltungen arbeiten verschiedenen Organisationen Hand in Hand. Stimmt grundsätzlich die Rollenverteilung im Düsseldorfer Sport?

Thomas Geisel: Im Breitensport hat Düsseldorf ein effizientes System und Arbeitsteilung zwischen dem städtischen Sportamt und dem Stadtsportbund. Beim SSB wird



OB Thomas Geisel nimmt sich Zeit für den Sport, wie hier beim Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf.

Foto: Tino Hermanns



Mit seiner Gattin Vera joggt der OB regelmäßig.

Foto: Michael Gstettenbauer



auch mit großartigem ehrenamtlichen Engagement gearbeitet, das es zu stärken gilt. Durch die Investitionen in die Masterpläne Sportstättenbau und Leistungssport, die durch vorausschauende Planung ein zeitgemäßes Angebot entwickeln, wurden sehr gute Trainingsbedingungen und ein funktionierendes Fördersystem für Athleten geschaffen. Und viele Vereine leisten im Breiten- und Leistungssport hervorragende Arbeit. Alles in allem ist Düsseldorf eine Sportstadt, die ihre Möglichkeiten noch nicht ausgeschöpft hat.

Sportslife: Welche Möglichkeiten sehen Sie, das Potenzial besser auszuschöpfen?

Thomas Geisel: Wir haben tolle Sportstätten mit der Esprit Arena, dem ISS Dome, der Mitsubishi Electric Halle, dem Castello und vielen weiteren Hallen und Sportplätzen. Es gibt eine Reihe von Veranstaltungen, für die wir gute Gastgeber wären, wie auch demnächst für den Tischtennis Worldcup im Dome. Der Deutsche Fußball Bund ist in Düsseldorf genauso jederzeit herzlich willkommen wie andere Sportverbände auch. Was man für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Sportler und der Sportinfrastruktur in Düsseldorf tun kann, das muss ich mir erst noch anschauen. Mit Sicherheit gehört aber dazu, den Athleten neben dem Sport eine Perspektive zu geben, sei es in Ausbildung, Studium oder Beruf.

Sportslife: Sport ist also auch ein Imagefaktor nach innen und außen?

Thomas Geisel: Erfolge im Sport sind gut für die Strahlkraft einer Stadt. Im Leistungssport sind wir ganz gut aufgestellt. In Düsseldorf ist das Deutsche Tischtennis Zentrum mit dem paralympischen Trainingszentrum angesiedelt. Mit dem Sportwerk ist im Taekwondo ein weiterer Bundesstützpunkt bei uns beheimatet. Daneben ist die Germania Bundesnachwuchsstützpunkt Rudern und wir haben etliche Landesstützpunkte. Aus denen kamen und kommen immer wieder Athleten, die den Namen Düsseldorf in die Welt tragen und sozusagen als Botschafter fungieren. Es ist aber klar, dass es nicht leistbar ist, in allen Sportarten ganz vorne zu sein. Wir werden uns auf einige Sportarten konzentrieren müssen.

Sport hat aber auch eine klare Stadtmarketing-Komponente. In diesem Bereich haben wir noch eine Wegstrecke vor uns. Wir müssen noch deutlicher zum Ausdruck bringen, welche Dynamik, welche Vielfalt in unserer Stadt steckt.

Sportslife: Diese Vielfalt ist ja auch im öffentlichen Raum sichtbar. Beispielsweise jeden Tag, wenn Jogger die Straßen und Parks bevölkern.

Thomas Geisel: Ja, natürlich und da habe ich selbst, auch zusammen mit meiner Familie, einige Erfahrungen gesammelt. Es gibt ganz klar einen großen Bedarf für Sport im öffentlichen Raum. So gibt es ja nicht nur die individuell organisierten Trainingseinheiten beispielsweise als Läufer, Radsportler, Inlineskater oder Nordic Walker. Die jeweils mit mehreren tausend Teilnehmern gut besuchten Roll- oder Radnächte oder die Lauffreize zeigen doch, dass die Düsseldorfer Bevölkerung sehr bewegungsaktiv ist und das gehört zum Lebensgefühl in dieser Stadt dazu.

Sportslife: Sie hatten den Gedanken geäußert, dass sich Düsseldorf erneut um Olympische Spiele bewerben sollte.

Thomas Geisel: Düsseldorf liegt im größten Ballungsraum Deutschlands und sehr zentral in Europa. Da sollten wir in der Lage sein, so ein Großereignis zu stemmen. Es wäre eine große Chance für die wünschenswerte und notwendige Zusammenarbeit in der Region. Für 2024 haben Hamburg und Berlin ihren Hut in den Ring geworfen. Sollten sich diese Bewerbungen als ernsthaft und zielführend erweisen, werden wir uns dem Bewerbungsverfahren nicht anschließen. Aber perspektivisch betrachtet, ist das ein Thema, das auf einem Regionalgipfel besprochen werden sollte. Ich verspreche mir positive Impulse für den Sport und die regionale Zusammenarbeit.



Thomas Geisel ist ein Familienmensch.

Foto: Michael Gstettenbauer



Des OBs souveräner Auftritt vor dem Start des Deutschen Meisterschaftsrennens.

Foto: Tino Hermanns

Stadtsportbund Düsseldorf

Aus- und Fortbildung im Sportarten

Das Angebot des Qualifizierungszentrums Rhein-Ruhr 2015 steht

Gesundheit, Fitness, Wassersport, Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter, Sport mit Älteren, Gewaltprävention und vieles mehr steht im Lehrgangsprogramm 2015 des Qualifizierungszentrums Rhein-Ruhr. Der Stadtsportbund (SSB) Düsseldorf organisiert in enger Kooperation mit dem SSB Duisburg und dem Kreissportbund (KSB) Mettmann auch für das kommende Jahr ein Aus- und Fortbildungsangebot, das nahezu jeden Bereich, der mit Sport und Bewegung zu tun hat, umfasst. „Die Dauerbrenner bei der Ausbildung sind die Lehrgänge zum Breitensport-Übungsleiter C. Diese Lizenzausbildung wird von Vereinen und Schulen besonders stark nachgefragt. Auch bei der Aus- und Weiterbildung in der Bewegungserziehung im Kleinkind und Vorschulalter oder zum Gruppenhelfer übersteigt die Nachfrage oft das Angebot. Sollte das auch im nächsten Jahr so sein, können kurzfristig noch Lehrgänge zusätzlich organisiert werden“, erläutert Diplom-Sportwissenschaftler Axel Scherschel. Er ist im Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr für das Bildungsangebot des SSB Düsseldorf verantwortlich.

Erstmals mit im Programm sind drei Fortbildungen Vereinsmanagement und auch der Gesundheitstag am 20. Juni 2015 ist eine Premiere. „Der Themenschwerpunkt beim Gesundheitstag wird der Sport mit und für Ältere sein. Das ist ein Fortbildungsangebot, das zur Verlängerung der Übungsleiter C-Lizenz besucht werden kann“, so Scherschel.

Ab sofort stehen die Lehrgänge für das Jahr 2015 zur Online-Buchung bereit. Das Druckexemplar und die Download-Datei des Qualifizierungszentrums Rhein-Ruhr stehen ab Mitte November zur Verfügung.

Weitere Informationen im Internet unter www.sportangebote-duesseldorf.de/qualifizierung

Ganztage -Tatsachen

Die Qualitätszirkel „offene Ganztagschule“ und „gebundene Ganztagschule“ laden erstmals zu einer gemeinsamen Fachtagung ein

Die Qualitätszirkel OGS (offene Ganztagschule) und Sekundarstufe I (gebundene Ganztagschule) sind die Arbeitsgruppen zur Qualitätssicherung und zur weiteren Entwicklung der Angebote in der OGS an Grund- und weiterführenden Schulen. Bisher hatten die Zirkel die Schulleiter und Lehrer jährlich getrennt zu Fachtagungen für Grundschulen und für die Sekundarstufe I eingeladen. 2014 aber wird es am 27. November erstmals eine gemeinsame Fachtagung geben. Die Arbeit in den Qualitätszirkeln hat verdeutlicht, dass jede Schule einzigartig ist und es keine generellen Lösungen für alle Schulen gibt. Dennoch wurde bei der Arbeit der beiden Qualitätszir-



Die Lehrgangsbroschüre des Qualifizierungszentrums Rhein-Ruhr ist bald fertig.

kel zunehmend deutlich, dass im Ganzttag beider Schulstufen an ähnlichen Fragestellungen gearbeitet wird.

Und der SSB Düsseldorf ist als Koordinierungsstelle sämtlicher OGS-Bewegungsangebote in Düsseldorf bei der Fachtagung dabei. Unter dem Thema „Bildung braucht Bewegung“ werden in einem im sogenannten Informationsgespräch (bis 100 Teilnehmer) die Entwicklung des Düsseldorfer Ganztags mit Blick auf Sport, die Aufgaben und Ziele der Koordinierungsstelle Ganzttag & Sport sowie Chancen und Problemlagen im „sportlichen“ Düsseldorf thematisiert. Insgesamt wird es bei der Fachtagung, die ausschließlich von Lehrern, Schülern und am Ganzttag beteiligten Personen besucht werden kann, zwei Vorträge, neun Informationsgespräche und 13 sogenannte Thementische angeboten. An den „Thementischen“ treffen die Teilnehmer/innen auf Experten/innen aus der Praxis, mit denen sie Lösungen zu gegebenen Fragestellungen und Problemkreisen entwickeln können.

SAB-Ferienfreizeiten

Sommerferien in Oberstdorf

Für den positiven Mannschaftsgeist musste niemand extra sorgen. Die gute Stimmung wurde frei Haus geliefert. In der vom Sportactionbus (SAB) durchgeführten Ferienfreizeit für Jugendliche in Oberstdorf war auch das Gesprächsthema Nummer eins klar: Die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien. Einen Tag nach Ankunft der 33 Jungs und 19 Mädchen im Jugendhaus Spielmannsau wurde der größte Raum des Hauses in ein „WM-Stadion“ umfunktioniert, stand doch Halbfinale Deutschland gegen Brasilien auf dem Spiel- und damit auch auf dem Ferienfreizeit-Programmplan. „Der Raum war mit Deutschlandfahnen geschmückt, die Freizeitteilnehmer waren in Schwarz-Rot-Gold geschminkt und mit Tröten, Ratschen und Hupen, also mit allem ausgerüstet, was Krach macht. Ja, und davon wurde dann ja auch siebenmal Gebrauch gemacht“, erzählt SAB-Teamleiter Artur Zielinski. Der 7:1 Sieg der Deutschen über den WM-Gastgeber schweißte die SAB-Ferienfreizeitler zu einer eingeschworenen Gemeinschaft zusammen. „Jugendliche, die sich vorher nicht kannten, lagen sich bei jedem Tor glückstrunkend in den Armen, stießen jubelnd mit den alkoholfreien Cocktails an und feierten eine ausgelassene Siegesparty. Für die WM-Spiele hatten wir extra die vorgeschriebene Nachtruhe aufgehoben“, so Artur Zielinski.

Doch die Jubelsprünge nach den deutschen Toren waren nicht die einzigen Bewegungen, die das SAB-Team in Oberstdorf anbot. Am Fuße der Alpen lernten die Kinder und Jugendlichen beispielsweise unter fachkundiger und spaßorientierter Anleitung die komplexe Welt des Abenteuersports kennen. Sie haben verschiedene Sportarten wie Canyoning, Kanu fahren, Segeln, Klettern, intuitives Bogenschießen, Turniere, Rallye, Workshops, Schwimmen und Geländespiele ausprobiert. Auf den umliegenden Wiesenflächen wurden immer wieder kleine und große Ballspiele gespielt. Wer dann noch nicht genug hatte, konnte sich auf einer Mountainbike-Tour oder beim Downhill auspowern. Entspannte Abende mit Lagerfeuer und Grillfesten standen natürlich auch auf dem Programm. Und als die Jungs von Bundestrainer Joachim „Jogi“ Löw dann auch noch den WM-Pokal gewonnen hatten, war die Welt nicht nur in Oberstdorf rosarot.



Die Teilnehmer der SAB-Ferienfreizeit wussten es wohl schon vor dem WM-Halbfinale, dass Deutschland Brasilien verschlingt.



Einer von sieben Torjubeln im Jugendhaus Spielmannsau.

SAB-Winterferienfreizeit 14/15

Der Sportactionbus bietet auch in diesem Jahr eine Winterferienfreizeit an. Wer Spaß am Wintersport hat und zwischen 12 und 15 Jahren alt ist, ist vom 27. Dezember 2014 bis 5. Januar 2015 im Winterparadies Oberstdorf genau richtig aufgehoben. Vom Selbstversorgerhaus „Spielmannsau“ geht es mit dem Sportactionbus in Richtung Piste. Mehrere nahegelegene Skigebiete bieten Ski- und Snowboardspaß satt. Direkt vor dem Haus befinden sich auch einige Hügel, die für Skianfänger und auch zum Schlittenfahren geeignet sind. Die ausgedehnten Wiesenflächen am Haus eignen sich perfekt für Schneeballschlächten, Schneemänner- und Iglubauten. Die Silvesternacht wird in außergewöhnlicher Atmosphäre an einer selbstgebauten Schneebar verbracht. Die Reise-Leistungen sind: Hin – und Rücktransfer, neun Übernachtungen im Jugendheim Spielmannsau, Vollverpflegung, acht Tage Sportprogramm, Materialgestellung (außer Ski- und Snowboardausrüstung), zehn Tage sportfachliche und sozialpädagogische Betreuung, im Vorfeld gibt es einen Elterninformationsabend. Das alles zum Preis von 395,00 Euro für Kinder und Jugendliche aus Düsseldorf (sonst 512,00 Euro). In diesem Preis ist der Skipass nicht mit inbegriffen (Skipass für acht Tage ca. 75,00 Euro, Leihgebühren für Ski oder Snowboard ca. 92,00 Euro). Für Geschwisterkinder gibt es einen Rabatt von 30,00 Euro. Anmeldungen und weitere Informationen im Internet unter www.sportactionbus.de/ferienangebote.html



Die SAB Winterferienfreizeit verspricht jede menge Spaß.



Großer Andrang herrschte beim Fest zum Weltkindertag.
Foto: AOK/Stefan Otermann

Leuchtende Kinderaugen

Der SAB bewegt beim Weltkindertag und der Fortuna-Saisoneröffnung

So viele leuchtende Kinderaugen auf einmal sieht man selten. Auch dem Team des Sportactionbusses (SAB) ging es auf dem Weltkindertag so, obwohl beim SAB eigentlich alle Kinderaugen leuchten. Doch auf der großen Wiese vor dem Landtag sorgte der SAB auch für Verwirrung, denn so manch einer der kleinen Besucher konnte sich nicht direkt entscheiden, welches der Sport- und Bewegungsangebote er zuerst ausprobieren wollte. Mit Mountainbike, Kletteranhänger, Piratennetz, Sumo, Bogenschießen, Duo-Tramp, dem Climbing Cube, Crossparcours, 10-Meter-Sprint mit Zeitmessung und dem Fahrradergometer war das „SAB-Verwirrspiel“ auch ziemlich groß. Am Ende aber schaffte es das SAB-Team, jedes Kind glücklich zu machen. Das registrierten auch Landtagspräsidentin Carina Gödecke, Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel und SSB-Präsident Peter Schwabe. Sie kamen zum SAB und schauten sich an, wie beweglich die Kinder sind.

Das Fest zum Weltkindertag wurde in Kooperation mit der AOK, dem Sportamt und dem Jugendamt der Landeshauptstadt Düsseldorf organisiert. Auch die SAB-Präsenz bei der Saisoneröffnung der Fortuna erfolgte in Kooperation mit der AOK. Ob einer der Zweitliga-Kicker gerne auf dem Duo-Tramp gesprungen wäre, den Street Soccer Court ausprobieren wollte oder die senkrechte Wand des Kletteranhängers erklimmen wollte, ist unbekannt. Wahrscheinlich wären die Fußball-Profis sowieso nicht dran gekommen, denn wie üblich war das SAB-Sportangebot von Sportwilligen umlagert.



Kinder sind neugierig, ob auf Luftballons oder ihr Können im Fahrradparcours.
Foto: AOK/Stefan Otermann



Aufsuchende Nachmittagsarbeit

Der SAB fährt dorthin, wo Kinder und Jugendliche sind

Immer, wenn der Sportactionbus (SAB) seine Türen öffnet, bildet sich sofort eine Schlange. „Wir können unsere Sport- und Spielgeräte oft gar nicht so schnell ausgeben, wie sie uns aus der Hand gerissen werden“, erläutert Dipl. Sportlehrer Artur Zielinski. Er ist Leiter des hochqualifizierten fünfköpfigen SAB-Teams. Das ist auch auf dem Gelände der Astrid-Lindgren-Schule und auf dem Gelände des ehemaligen Studieninstituts an der Lacombletstraße so. Diese beiden Orte sind neu im Programm des SAB bei der aufsuchenden Nachmittagsarbeit. „Auf Wunsch des Jugendamtes haben wir diese beiden Stationen aufgenommen. An der Lacombletstraße kümmern wir uns in erster Linie um Kinder von Asylanten. Dort und auch an den anderen Orten ist unsere Präsenz enorm wichtig, denn durch Sport und Bewegung werden Frustrationen und Aggressionen abgebaut und man kommt nicht auf dumme Gedanken“, erläutert Artur Zielinski. Der SAB ist als anerkannte mobile Jugendfreizeiteinrichtung konzipiert. Das macht den SAB bundesweit immer noch einzigartig. Ziel der Arbeit des Sportactionbusses ist es, Kinder und Jugendliche innerhalb ihrer Lebensumwelt zu erreichen und ihnen mit Sport- und Bewegungsangeboten eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen, die ihren Interessen und Bedürfnissen sowie ihren körperlichen und finanziellen Möglichkeiten entspricht.

Immer versteht sich der SAB auch als Teil eines Netzwerks. So beraten die SAB-Mitarbeiter auch in Sachen BuT (Bildungs- und Teilhabepaket), geben Hinweise auf Sportvereine im jeweiligen Stadtteil und Tipps zu den Jugendfreizeiteinrichtungen. „Wir helfen sogar beim Ausfüllen der Anträge für das Bildungs- und Teilhabepaket, um den Kindern möglichst viel soziale Anknüpfungspunkte zu ermöglichen“, so Artur Zielinski.

Die Beliebtheit des SAB ist leicht zu erklären. Die Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote sind so vielfältig, dass jeder etwas nach seinem Geschmack findet, von modern-kreativ bis zu traditionell-klassisch ist alles dabei. Und der SAB ist extrem zuverlässig. Egal wie das Wetter ist, ob die Sonne scheint, es regnet oder schneit, der SAB kommt zu den festgelegten Terminen. „Wir könnten noch gut zwei weitere Busse und mindestens ein komplettes Team gebrauchen.“



Trike gegen Quad, wer gewinnt?



Manch einer fährt 'nen heißen Reifen.



Kistenklettern ist immer eine Attraktion.



Man muss die Balance finden – auch die SAB-Mitarbeiter.

Sportamt

Mehr als 425.000 EURO für Düsseldorfer Sportvereine im ersten Halbjahr 2014

Mit mehr als 425.000 EUR hat die Stadt Düsseldorf im ersten Halbjahr dieses Jahres Baumaßnahmen von Düsseldorfer Sportvereinen gefördert. Insgesamt 15 Vereine konnten sich im ersten Halbjahr über einen städtischen Zuschuss zu Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen auf ihren Sportanlagen freuen.

Am Löricker Deich entsteht das Pilotprojekt „Wassersportzentrum Lörick“. Für Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen dieses wegweisenden Kooperationsprojekts von drei Wassersportvereinen erhielt der Kanu- und Yachtclub Düsseldorf einen Sonderzuschuss von 320.000 Euro. Borussia Düsseldorf konnte sich im Rahmen des Projektes „Energiesparen im Sportverein“ über eine städtische Zuwendung von 51.130 Euro für die Sanierung und Modernisierung der Heizungsanlage im vereinseigenen Tischtenniszentrum freuen. Außerdem erhielt der TD Rot-Weiß Düsseldorf einen Zuschuss in Höhe von 14.691 Euro für Brandschutzmaßnahmen im Tanzsportzentrum Altenbergstraße. Der TC Düsseldorf 1913 e.V. wurde mit einem Zuschuss von 10.152 Euro für Modernisierungsmaßnahmen am Clubhaus auf seiner Anlage auf der Grunerstraße gefördert. Darüber hinaus wurden mehrere kleinere Modernisierungs- und Sanierungsprojekte von Düsseldorfer Vereinen bezuschusst.

In diesem Zusammenhang weist das Sportamt auf die dringende Notwendigkeit zur Einhaltung der Regelungen in den Sportförderrichtlinien hin. Hierzu gehört z.B. bei den Zuschüssen für Baumaßnahmen die Einholung von drei Angeboten oder - besonders wichtig - dass mit der jeweiligen Maßnahme vor der Zuschussgewährung noch nicht begonnen wird. Verstöße gegen diese Richtlinien können dazu führen, dass die Förderfähigkeit von Vereinsmaßnahmen verloren geht und eine an und für sich zuschussfähige Maßnahme nicht gefördert werden kann. Das Sportamt bittet daher darum, bei der Beantragung von Zuschüssen ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der Sportförderrichtlinien zu legen und ist bei Rückfragen zu diesem Thema gerne behilflich. Nähere Informationen hierzu können auch im Internet unter folgendem Link abgerufen werden: <http://www.duesseldorf.de/sportamt/zuschuesse/index.shtml>

Talentiade 2014

Seit 2003 veranstaltet das Sportamt jährlich die Talentiade als eine gesamtstädtische Talentsichtungsmaßnahme im Rahmen des Düsseldorfer Modells für sportlich begabte Grundschulkinder. Die zwölfte Auflage der Talentiade fand am letzten Augustwochenende in der Dieter-Forte-Gesamtschule statt. Zu dieser sportartübergreifenden Talentsichtung wurden Kinder eingeladen, die im sportmotorischen Test, dem Check!, am Ende des zweiten Schuljahres die besten Ergebnisse erzielten. 152 Jungen und 167 Mädchen nahmen an der Talentiade 2014 teil und sorgten damit für eine Rekordbeteiligung.



Der Tischtennis-Club erhielt eine städtische Förderung für sein Projekt „Energiesparen im Sportverein“.



Bei der Talentiade 2014 gab es eine Rekordbeteiligung.



Kinder wollen lernen, so wie hier beim Judo.

Am Veranstaltungstag durchliefen die Kinder einen Parcours aus olympischen Sportarten, in denen in Düsseldorf eine Förderung bis in den Spitzensport stattfindet. Trainer und Übungsleiter aus Leistungsstützpunkten und -vereinen stellten für ihre Sportart spezifische Übungen zusammen und beobachteten die Kinder im Hinblick auf eine besondere Eignung für diese Sportart.

Kinder, die für eine Sportart ein besonderes Talent zeigen, wurden zu einer Nachsichtung oder einem Probetraining eingeladen. Neben der Talentsichtung erhielten die teilnehmenden Kinder und Eltern im Rahmen der Talentiade Informationen zur Förderung des Nachwuchsleistungssports und dem Sportförderprojekt *athletica*. Die NRW-Sportschule und weitere sportfreundliche Schulen stellten sich und ihre Angebote vor.

Beteiligte Sportarten an der Talentiade 2014: Basketball, Fußball, Hockey, Judo, Leichtathletik, Schwimmen, Taekwondo, Tennis, Tischtennis

Talentsichtung Eishockey

Aufgrund der fehlenden Eisfläche in der Dieter-Forte-Gesamtschule war eine sportartspezifische Sichtung für den Eishockeysport in der Vergangenheit im Rahmen der Talentiade nicht möglich. Aus diesem Grunde hat das Sportamt die besten Kinder des Check! Erstmalig zu einer Eishockey-Talentsichtung der DEG ins Eisstadion an der Brehmstraße eingeladen.

Interessierte Kinder konnten in einer kompletten Eishockeysausrüstung mit erfahrenen Trainern aus dem DEG Jugendbereich und Spielern des Profi-Teams Eishockey hautnah erleben. 50 Kinder nahmen das Angebot an. Die Resonanz der Kinder und der DEG war durchweg positiv.

Talentzentrum Düsseldorf

Alle an der Talentiade teilnehmenden Kinder erhalten eine Einladung zum „Talentzentrum Düsseldorf“. Hier können Kinder der dritten und vierten Schulklassen ein Mal wöchentlich sportartübergreifend unter der Leitung erfahrener Trainer und Sportlehrer trainieren. Damit soll die athletische Grundausbildung gefördert und einer zu frühen Spezialisierung begegnet werden. Die Talentgruppen sind keine Konkurrenz zum Training im Sportverein, sondern eine sinnvolle Ergänzung des Vereinstrainings durch vielseitige Bewegungsformen. Am Schuljahresende wird die Fitness der Kinder mithilfe des CHECK! getestet, um eventuelle Fehlentwicklungen frühzeitig erkennen und korrigieren zu können. Die heimischen Leistungsstützpunkte und Vereine können durch Entsendung von Trainern in das Talentgruppentraining ihre Sportart präsentieren. Das Training in den Talentgruppen ist eine schulübergreifende Maßnahme der Begabtenförderung im Rahmen des Offenen Ganztags. Die Kinder können für die Teilnahme durch die Schulleitung aus der Offenen Ganztagsbetreuung befreit werden. Seit dem Start der Talentgruppen im Schuljahr 2008/2009 ist die Teilnehmerzahl stetig angestiegen. Mittlerweile nehmen jährlich mehr als 100 Kinder teil. Mit dem Schuljahr 2014/2015 hat der Stadtsportbund Düsseldorf die Trägerschaft für das Talentzentrum Düsseldorf übernommen. Trainingsstandorte sind das Rather Waldstadion (Talentzentrum Nord) und der Sportpark Niederheid (Talentzentrum Süd). Infos zum Talentzentrum Düsseldorf erhalten interessierte Eltern und Trainer unter athletica@ssbduesseldorf.de



Hockey ...



... Judo ...



... Basketball ...



... Leichtathletik ...



... Taekwondo ...



... und Tennis waren nur sechs von neun Sportarten bei der Talentiade 2014.



Düsseldorf Congress Sport & Event

Topbesetzung beim LIEBHERR Men's World Cup 2014

Vom 24. bis 26. Oktober 2014 gastiert die Weltelite des Tischtennisports im Rahmen des LIEBHERR 2014 Men's World Cup im ISS Dome. Der World Cup wird vom Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) in Zusammenarbeit mit der Sportstadt Düsseldorf ausgerichtet und bietet eine absolute Topbesetzung.

Es war zwar zu erwarten, aber erst mit dem Erscheinen der September-Weltrangliste und dem Versand der offiziellen Einladung durch den Weltverband ITTF gab es die Gewissheit: Timo Boll (Borussia Düsseldorf) wird als Weltranglisten-Neunter zweiter deutscher Starter neben Dimitrij Ovtcharov (Fakel Gazproma Orenburg) bei dem hochkarätigen Tischtennisturnier sein. Die beiden Teamkollegen von Timo Boll bei Borussia Düsseldorf, Panagiotis Gionis aus Griechenland und Sharath Kamal Achanta aus Indien, sind ebenfalls qualifiziert.

„Ich freue mich schon sehr auf den Men's World Cup. Das ist ein tolles Sportevent mit internationaler Bedeutung und Timo Boll ist ein Aushängeschild für die Sportstadt Düsseldorf. Unsere Stadt ist mit dem Deutschen Tischtennis Zentrum und Borussia Düsseldorf eine wahre Tischtennis-Hochburg und bietet den Sportlern optimale Rahmenbedingungen“, erklärt der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, Thomas Geisel. Und auch der Rekord-Europameister Timo Boll ist glücklich über die Konstellation: „Ich freue mich sehr, dass ich bei meinem Lieblingsturnier, das endlich mal ein echtes Heimspiel ist, dabei bin.“

Boll und Ovtcharov sind Kandidaten fürs Treppchen

Deutschlands und Europas Nummer eins, der zweifache Olympia-Bronzemedaillegewinner von 2012, Dimitrij Ovtcharov, ist als Nummer fünf der Weltrangliste einer der Anwärter auf den Turniersieg. Und Boll, der auch Mitglied im Stockheim Team Rio ist und von der Sportstadt Düsseldorf auf seinem Weg zu den Olympischen Spielen 2016 unterstützt wird, ist ohnehin immer ein Kandidat fürs Siebertreppchen. „Der World Cup ist irgendwie ein bisschen mein Turnier: Zwei Mal habe ich ihn gewonnen, zwei weitere Male im Finale gestanden“, zählt der Publikumsliebbling auf. „Der World Cup ist ein echter Leckerbissen - für Zuschauer, aber auch für uns Spieler. Ich hoffe, dass viele Zuschauer kommen, dass die Hütte bebt und sie uns bei unserem Heimspiel richtig nach vorne peitschen.“

Eintritt frei für Jugendliche am Finaltag

Am Freitag (24. Oktober) ist der Qualifikationstag, am Samstag greifen im Achtelfinale die Topfavoriten ein, Halbfinals und Endspiel werden am Sonntag gespielt. „Es ist ein sehr attraktives Turnier, das die Besten der Besten in kompakter Form zeigt“, sagt Timo Boll. „Es ist auf jeden Fall spannend. Außerdem wird es ein Erlebnis sein, in dieser Halle zu spielen.“ Der erfahrene Spieler hat schon viel erlebt in seiner langen, erfolgreichen Karriere, wagt sich mit dem Turnier im ISS Dome jedoch erstmals aufs Eis. Doch keine Sorge, die Eishockey-Spielfläche der Düsseldorfer EG wird für die Tischtennis-Cracks abgedeckt.



Der Präsident der ITTF Thomas Weikert, Team Rio Mitglied Timo Boll und der Geschäftsführer von Düsseldorf Congress Sport & Event, Martin Ammermann, freuen sich auf den Men's World Cup.

Tageskarten für den LIEBHERR Men's World Cup 2014 gibt es zwischen acht und 29 Euro – letztere mit bester Sicht auf die Stars. Im Preis enthalten ist (mit Ausnahme der kostenlosen U18-Tickets) die Nutzung des öffentlichen Personen-Nahverkehrs am Geltungstag der Karte.

Für Kinder und Jugendliche gibt es beim LIEBHERR 2014 Men's World Cup einen U18-Aktionstag: Am Sonntag, 26. Oktober, ist der Eintritt in der Kategorie II für Fans bis einschließlich 17 Jahre kostenlos. Für Besucher bis 16 Jahre ist eine Begleitperson notwendig, die eine Eintrittskarte der zweiten Kategorie II kaufen muss. Karten und weitere Infos zu Ticketpreisen erhalten Sie bei D-ticket.

Die Weltmeister zu Gast in Düsseldorf

Begeisterte Fans bereiteten der Nationalmannschaft einen weltmeisterlichen Empfang beim öffentlichen Training

Schon Monate vor der Fußball-Weltmeisterschaft 2014 stand der Termin für die Länderspiel-Paarung Deutschland – Argentinien in der ESPRIT arena fest. Ein besonders glücklicher Zufall, denn so wurde aus dem Testspiel im Vorfeld der EM-Qualifikation die Neuauflage des WM-Finales. Die beiden Auftritte der deutschen Nationalmannschaft im Rahmen ihres öffentlichen Trainings und des Spiels gegen die Südamerikaner konnten so ausgiebig zur Präsentation des WM-Pokals und zur Feier des Weltmeistertitels genutzt werden.

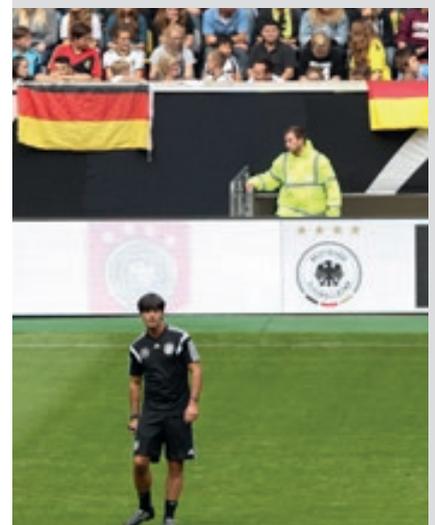
Zwei Tage vor dem Länderspiel gegen Argentinien fand bereits das öffentliche Training der Nationalmannschaft in der ESPRIT arena statt. Der Deutsche Fußball Bund (DFB) hatte als Dankeschön an die Fans dazu eingeladen - die Tickets gab es kostenlos. 45.000 Zuschauer fanden den Weg ins Stadion und bereiteten den Weltmeistern einen stimmungsvollen Empfang.

Um 17:15 Uhr betraten 14 Weltmeister und die Rückkehrer Marco Reus, Mario Gomez und Antonio Rüdiger unter großem Jubel das Grün der Arena. 70 Minuten wurde ernsthaft trainiert, garniert mit der ein oder anderen Einlage und kleinen Späßen. Vor vollen Rängen zu trainieren, ist auch für Weltmeister etwas Besonderes, machte den Spielern aber sichtbar viel Freude.

Zum Ende des Trainings gab es noch eine Überraschung: Hunderte Mini-WM-Bälle wurden von den Spielern und dem Trainerstab um Joachim Löw auf die Ränge geschossen. Und dazu präsentierten die Spieler den Fans auf der Ehrenrunde den WM-Pokal.

Argentinien gewinnt die Neuauflage des WM-Finales

Anders als im WM-Finale musste sich die deutsche Nationalmannschaft den Argentinern aber am 3. September 2014 mit 2:4 (0:2) geschlagen geben. Vor 51.132 Zuschauern trafen in der ausverkauften ESPRIT arena André Schürrle und Mario Götze für Deutschland. Für die Südamerikaner trugen sich Sergio Agüero, Erik Lamela, Federico Fernandez und Angel di Maria in die Torschützenliste ein.



Beim öffentlichen Training zeigte sich auch Bundestrainer Joachim Löw sportlich.



Kurzes Sammeln am Mittelkreis bevor die Trainingseinheit startete.

Ihr Comeback für Deutschland feierten der bei der WM verletzte Marco Reus und Mario Gomez. Allerdings fehlten dem deutschen Kader gleich acht Weltmeister: Verletzungsbedingt fielen der neue Kapitän Bastian Schweinsteiger, Shkodran Mustafi, Mesut Özil, Jerome Boateng und Sami Khedira aus. Mats Hummels saß zumindest auf der Bank, kam aber nicht zum Einsatz. Philipp Lahm, Miroslav Klose und Per Mertesacker, die aus der Nationalmannschaft zurückgetreten sind, wurde vor dem Spiel ein emotionaler Abschied bereitet.

Die Besucher feierten ihre Weltmeister trotz der Niederlage frenetisch und sorgten vor allem in der Anfangsphase mit ihrer Choreographie und den Jubelstürmen für Gänsehautmomente.

40.000 Zuschauer beim T³ Triathlon Düsseldorf

Der Triathlon gewinnt an Attraktivität

Neue Strecken, packende Rennen und eine tolle Atmosphäre unter den knapp 2.000 Athleten und 40.000 Zuschauern auf und an der Strecke prägten die vierte Auflage des T³ Triathlon in Düsseldorf.

Der T³ Triathlon in der Sportstadt Düsseldorf hatte auch in diesem Jahr trotz Regenschauer am Nachmittag wieder alles zu bieten, was das Sportler- und Familienherz begehrt. Angefangen von einem Bundesliga-Rennen mit Athleten der absoluten Weltspitze, über die Deutschen Altersklassen-Meisterschaften über die Olympische Distanz, Sprintrennen für Jedermann bis hin zu einem großen Fest für die ganze Familie auf der Landtagswiese.

Die sportlichen Highlights der vierten Auflage des City-Triathlons waren die Bundesliga-Rennen der Männer und Frauen über die Sprintdistanz (750 m Schwimmen, 19 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen). Düsseldorf war mit dem T³ Triathlon zum dritten Mal nach 2012 und 2013 Austragungsort eines Rennens der Triathlon-Bundesliga.

Der Sieg im Männerrennen ging an den aktuell Zweiten im WM-Ranking, Mario Mola (Spanien), der in 54:14 Minuten seine Teamkameraden vom souveränen Bundesliga-Spitzenreiter EJOT Team TV Buschhütten, Alessandro Fabian (Italien/ 54:23 min.) und Richard Murray (Südafrika/54:32 min.), auf die Plätze verwies. Das Bundesliga-Rennen der Frauen gewann die Neuseeländerin Andrea Hewitt (Buschhütten) in 59:21 Minuten vor der Erlangerin Sophia Saller (59:26 min.) und der Potsdamerin Laura Lindemann (59:49 min.). „Es hat sehr viel Spaß gemacht hier in Düsseldorf. Das Schwimmen im MedienHafen glich einem Schwimmen in einem Stadion – einfach einmalig“, so Andrea Hewitt.

Über die offene Sprintdistanz sicherte sich Ex-Schwimmweltmeister Christian Keller in seinem vierten Rennen in Düsseldorf seinen dritten Sieg. Keller lief nach 1:04:56 Stunden als Erster und mit 13 Sekunden Vorsprung vor dem Essener Christoph Müller über die Ziellinie.



Die Zuschauer in der ESPRIT arena bereiteten den Weltmeistern einen würdigen Empfang.



Mario Mola, der Gewinner des Bundesliga-Männerrennens, beim Zieleinlauf.

Ein attraktives Rahmenprogramm rundete den T3 Triathlon in der Sportstadt Düsseldorf ab. Von einer Hüpfburg bis hin zu Live-Musik; von Informations- und Aktionsbereichen über das Messezelt bis hin zu verschiedenen gastronomischen Angeboten – das Rahmenprogramm auf der Landtagswiese ließ keine Wünsche offen! Zur guten Stimmung hatte auch die Kombination mit dem Frankreichfest am Rheinufer beigetragen.

Alle Ergebnisse finden Sie unter www.t3-duesseldorf.de

Für einen professionellen Ligasport im Handball

Düsseldorf Congress Sport & Event unterstützt den ART

Die Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH hat eine Sponsoring-Kooperation mit dem ART Düsseldorf geschlossen. Das Modell sieht eine finanzielle Unterstützung von Sponsoring-Aktivitäten für den Handball-Verein vor: Ein Euro Sponsoring-Einnahmen für die Saison 2014/15 wird mit 50 Cent aufgestockt, um die Sponsoringtätigkeit zu fördern. Der Gesamtsponsorbetrag ist nach oben hin begrenzt. Im Gegenzug erhält die Sportstadt Düsseldorf umfangreiche Marketingmöglichkeiten.

Ziel ist es, den Ligasport im Handball strukturell zu fördern, auf lange Sicht eine weitere Mannschaftssportart in einer professionellen Spielklasse zu etablieren und die Sportstadt Düsseldorf so weiterzuentwickeln. „Handball zählt zu den beliebtesten Mannschaftssportarten in der Sportstadt Düsseldorf – und der ART ist ein Traditionsverein, der das Potenzial hat, sich langfristig in einer professionellen Liga zu etablieren. Mit der Sponsoring-Kooperation greift die Sportstadt Düsseldorf dem Verein beim Aufbau einer stabilen wirtschaftlichen Basis unter die Arme“, erklärt der Sportdezernent der Landeshauptstadt Düsseldorf, Burkhard Hintzsche.

„Studien zeigen, dass der Handballsport in Nordrhein-Westfalen und speziell in Düsseldorf einen sehr hohen Stellenwert hat. Ein Düsseldorfer Verein in einer höherklassigen Liga würde die Qualität der Sportstadt Düsseldorf weiter steigern. Langfristig verbunden ist damit auch unser Ziel, eine bessere Auslastung der Hallen und Arenen zu gewährleisten“, sagt Martin Ammermann, Geschäftsführer von Düsseldorf Congress Sport & Event.

„Das Sponsoring der Sportstadt Düsseldorf ist ein wichtiger Grundstein für die Zukunft des Düsseldorfer Handballs. Die Kooperation gibt uns die finanziellen Mittel, insbesondere junge Talente aus der Nachwuchsförderung langfristig in Düsseldorf zu halten“, so Jens Sieberger, Trainer der 1. Herrenmannschaft des ART Düsseldorf.

„Die Kooperation mit der Sportstadt Düsseldorf ist ein Gütesiegel für den Verein. Sie zeigt, dass der ART sowohl strukturell, als auch sportlich Zukunftspotenzial hat“, erklärt der Abteilungsleiter Handball des ART Düsseldorf, Wolfgang Böhr.



Sportler auf der Triathlonstrecke zwischen Medienhafen und Rheinuferpromenade.



v.l.n.r.: Martin Ammermann, Geschäftsführer Düsseldorf Congress Sport & Event, Jens Sieberger, Trainer 1. Herrenmannschaft ART Düsseldorf, Burkhard Hintzsche, Sportdezernent der Stadt Düsseldorf und Wolfgang Böhr, Abteilungsleiter Handball ART Düsseldorf.

Vier Neuzugänge für das Stockheim Team Rio

Auf ihrem Weg zu den Olympischen und Paralympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro werden zahlreiche Top-Athleten aus Düsseldorf unterstützt. In den letzten Wochen konnte das Team gleich vier Neuzugänge begrüßen.

Schlagkräftige Unterstützung durch drei Tischtennis-Spieler

Jochen Wollmert, Patrick Franziska und Thomas Schmidberger heißen die drei Tischtennis-Spieler, die das Athletenteam ergänzen. Die drei Sportler schlagen für den Rekordmeister Borussia Düsseldorf auf und können sich mit der Kombination aus den einzigartigen Trainingsmöglichkeiten und profihaften Strukturen, die der Verein und das Stockheim Team Rio bieten, optimal auf Rio vorbereiten.

Der dreifache Paralympics-Sieger im Einzel und mit der Mannschaft, Jochen Wollmert, möchte bei den Paralympics in Rio wieder eine Medaille gewinnen. Der Wechsel an den Rhein war daher die bewusste Entscheidung für eine bestmögliche Vorbereitung.

Patrick Franziska, der vom TTC RhönSprudel Fulda-Maberszell in die Landeshauptstadt wechselte, spielt gemeinsam mit Team-Rio-Mitglied Timo Boll im A-Kader der Nationalmannschaft. Sein großes Ziel sind die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro. „Bis dahin ist es noch ein langer Weg, aber ich freue mich, dass ich gemeinsam mit den anderen Sportlern des Stockheim Team Rio darauf hinarbeiten kann.“

Bei den Paralympics 2012 gewann Thomas Schmidberger Bronze im Einzel und Silber mit der Mannschaft und war bei der Schlussfeier der deutsche Fahnenträger. Der 22-jährige Rollstuhl-Tischtennisspieler weiß also, worauf er hin arbeitet: „In Düsseldorf kann ich mich mit dem Stockheim Team Rio bestmöglich vorbereiten und hoffentlich bei den nächsten Paralympics an meine Erfolge in London anknüpfen.“

Im Laufschrift Richtung Rio de Janeiro

Mit André Pollmächer wird das Stockheim Team Rio um eine sportliche Disziplin reicher: den Marathonlauf. Seit 2008 läuft Pollmächer Marathon und startet seit 2011 hauptberuflich für den Verein rhein-marathon Düsseldorf.

Auf seinem Weg zu den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro wird der Sportler nun vom Stockheim Team Rio unterstützt. Die entsprechenden Bestzeiten ruft der ehemalige Deutsche Meister im Halbmarathon (2009 und 2011) bereits ab: Bei der diesjährigen Europameisterschaft in Zürich lief der Düsseldorfer in 2:14:51 std. auf den achten Platz und erzielte das beste deutsche Marathon EM-Ergebnis seit 1986. Seine persönliche Bestleistung stammt vom Berlin Marathon 2013 und liegt bei 2:13:05 std. Mit der Aufnahme in das Spitzenathleten-Team der Sportstadt Düsseldorf sieht er sich jetzt gut aufgestellt für die nächsten Jahre: „Mein großes Ziel ist es, 2016 in Rio als bester Europäer abzuschneiden oder in die Top 10 zu kommen. Die Unterstützung durch die Sportstadt Düsseldorf und das Stockheim Team Rio gibt mir dabei wichtigen Rückhalt und sorgt für Rückenwind.“



Jochen Wollmert, Thomas Schmidberger und Patrick Franziska (v.l.n.r.) sind die neuen Tischtennis-Spieler im Stockheim Team Rio.



Marathonläufer André Pollmächer ergänzt das Team.

Aktuell werden 15 Sportlerinnen und Sportler aus sieben unterschiedlichen Disziplinen auf ihrem Weg nach Rio de Janeiro gefördert.

Alle Informationen zum Stockheim Team Rio erhalten Sie unter www.stockheim-teamrio.de

Manege frei für den Zirkus der Menschen

Am 29. November 2014 präsentieren Turner und Zirkusartisten die beliebte Turnshow Gymmotion mit einer Mischung aus Turnkunst, Athletik und Varieté in der Mitsubishi Electric HALLE. Die aktuelle Gymmotion-Produktion „Human Circus“ von Regisseur Harald Stephan kombiniert verschiedene Sport-, Varieté-, Theater- und Musicalformen, die der Show-Moderator und Komödiant Christoph Engels wieder mit viel Humor verbinden wird.



Körperbeherrschung in Perfektion zeigt Handstandartist Pavel Stankovich.

Viel mehr als nur ein Derby!

Der 10. Januar 2015 wird ein besonderer Tag für ganz Eishockey-Deutschland! Denn dann steigt das 2. DEL Winter Game. Die Düsseldorfer EG trifft hierbei auf ihre ewigen Rivalen, die Kölner Haie. Austragungsort des zweiten Outdoor-Spiels in der Geschichte der Deutschen Eishockey Liga ist die Düsseldorfer ESPRIT arena.

100 Tage vor dem DEL Winter Game gab es das erste Aug-in-Auge-Duell auf dem Rasen des Stadions. Hierzu trafen sich die DEG-Cracks Daniel Kreutzer, Andreas Martinsen und Tim Conboy sowie die Haie-Spieler John Tripp, Alexander Sulzer und Moritz Müller. Kreutzer, Kapitän der DEG, ist begeistert: „Das Winter Game wird für alle Beteiligten ein großartiges Erlebnis. Wir freuen uns auf Fans aus ganz Deutschland. Mehr Eishockey geht nicht! Es hat Spaß gemacht, den Schauplatz dieses Mega-Events schon einmal in Augenschein zu nehmen.“ Sein Kapitän-Kollege Tripp stimmt ihm zu: „Düsseldorf gegen Köln – und das in einem ausverkauften Fußball-Stadion. Das ist eine super Geschichte für Eishockey-Deutschland. Wir Kölner werden bereit sein.“ Eine ausverkaufte ESPRIT arena würde Europarekord für Eishockey-Ligaspiele bedeuten.



Proben den Bully auf dem Rasen der ESPRIT arena: die ewigen Rivalen der DEG und der Kölner Haie

Das umfangreiche und hochwertige Rahmenprogramm* hält viele Aktionen auf und neben dem Eis bereit:

- 13.00 Uhr** Einlass in die ESPRIT arena
- 14.00 Uhr** Spiel der Legenden DEG vs. KEC (Akteure der beiden Mannschaften aus den 80er und 90er Jahren)
- 15.00 Uhr** Musikalischer Showact
- 16.30 Uhr** Spielbeginn DEL Winter Game Düsseldorfer EG vs. Kölner Haie
- 18.45 Uhr** Feuerwerk nach Spielende

* alle Angaben unter Vorbehalt

Bädergesellschaft

Gesundheitstag im Gesundheitszentrum Münster-Therme

Der Winter steht in den Startlöchern und damit auch die Sensibilität für die eigene Gesundheit. Wenn es draußen kalt und ungemütlich wird, die Tage kürzer werden, wächst der Bedarf nach dem was wohltut. Wie stärke ich meine Abwehrkräfte? Was tut mir und meinem Körper gut? Sollte ich mehr Sport treiben? Und vor allem: Welche Art von Sport passt zu mir?

Gesundheit gewinnt für alle zunehmend an Bedeutung, denn durch steigende alltägliche Belastungen, ob beruflich oder privat, sehen wir unseren Körper und unsere Psyche vermehrt mit Problemsituationen konfrontiert.

Die Bädergesellschaft Düsseldorf greift dieses Thema zum zweiten Mal infolge beim Gesundheitstag auf. Das Gesundheitszentrum Münster-Therme, bestehend aus Schwimmhalle und Sauna, Physiotherapiepraxis und Sportstudio sowie Salzgrotte Kristall, präsentiert sich den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern am Samstag, den 22. November 2015 von 10 bis 17 Uhr mit einem vielfältigen Angebot aus Entspannung, Fitness und Prävention. Kooperationspartner, wie das Deutsche Diabeteszentrum und in der Nachbarschaft der Münster-Therme an der Nordstraße ansässige Partner aus dem Bereich Gesundheit, unterstützen mit ihrer jeweiligen Fachkompetenz.

Interessierte erhalten an diesem Tag fachspezifische Informationen zu verschiedenen Gesundheits-Themen, können Fitness- und Aqua Fitness Kurse testen und sich in der Salzgrotte sowie bei Aufgüssen und Massage entspannen. Den Abschluss macht das Team der Sauna Münster-Therme mit der langen Saunanacht.

Der Gesundheitstag im Gesundheitszentrum Münster-Therme im Überblick:

Wann: 22. November 2014 von 10 bis 17 Uhr

Was: Schwimmhalle: Aqua Fitness, Aqua Gymnastik für Senioren, Aqua Fitness für Schwangere
Sauna: verschiedene Aufgüsse, lange Saunanacht
Physiofit: Bodybalance, Bodypump, Zumba Fitness
Salzgrotte: Yoga, Entspannungszeit, Rauminhalation, Entspannungsangebot für Schwangere sowie Fachbeiträge zu Gesundheitsthemen, Vital- und Funktionstests (u.a. Blutdruck- und Blutzuckermessung, Sehtest)

Wo: Münsterstraße 13, 40477 Düsseldorf



Wellness & Sauna



Fitness- und Aquakurse



Physio-Fit



Münster-Therme



Salzgrotte Kristall

Stadtwerke Düsseldorf

Stadtwerke Düsseldorf Kinder- und Familientriathlon 2014

Am 30. August 2014 war es wieder soweit - pünktlich um 10 Uhr gab der Oberbürgermeister Thomas Geisel den Startschuss zum diesjährigen Kinder- und Familientriathlon, den die Stadtwerke nun im vierten Jahr als Namenssponsor unterstützen. 550 Sportlerinnen und Sportler jeglichen Alters gingen an den Start. Kinder, Jugendliche und Familien konnten wie jedes Jahr im Strandbad Lörick ihre Leistung beim Schwimmen, Radfahren und Laufen messen. Die genauen Distanzen sind der Tabelle zu entnehmen. Die Orden, Pokale und Preise wurden an die strahlenden Gewinner überreicht.

Diejenigen, die sich für die Kombiwertung angemeldet hatten, das heißt Teilnahme am Stadtwerke Düsseldorf Triathlon und am Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf, legten an diesem Tag den sportlichen Grundstein, um beim Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf am 7. September „Stadtwerke Düsseldorf Sportler des Jahres“ werden zu können.

Kindertriathlon für Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren über die Strecken

- 50 m Schwimmen
- 2,5 km Rad fahren
- 500 m Laufen

Jugendtriathlon für Jugendliche im Alter von 13 - 17 Jahren über die Strecken

- 150 m Schwimmen
- 5 km Rad fahren
- 1.000 m Laufen

Familienstaffeltriathlon der Staffeltriathlon für die ganze Familie von Jung bis Alt über die Strecken

- 150 m Schwimmen
- 5 km Rad fahren
- 1.000 m Laufen

Schulwertung

- gesonderte Schulwertung der Düsseldorfer Grundschulen und weiterführenden Schulen

Stadtwerke Düsseldorf Sportler des Jahres

- Die Kombinationswertung aus zwei Sportereignissen, dem Kö-Lauf und Triathlon.



OB Geisel gab beim Stadtwerke Familientriathlon nicht nur den Startschuss, sondern fieberte auch richtig mit.



Gewinnen wollten alle ...



... geschafft haben es nur wenige



Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf 2014

Am 7. September wurde der Startschuss von Stadtwerkevorstand Rainer Pennekamp zum 27. Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf gegeben. Mehr als 3.500 Läufer und Läuferinnen gingen an den Start.

Dieses Jahr beherbergte der Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf die Deutschen 10 km Straßenlaufmeisterschaften. Die Deutsche Meisterschaft bei den Herren sicherte sich Lokalmatador André Pollmächer (rhein-marathon e.V.). Der Marathon-Europameisterschaftsachte kontrollierte die Konkurrenz von Anfang an.

Das traditionelle Sportangebot auf der Königsallee bot für alle Läufer den passenden Wettbewerb. Kinder oder Jugendliche hatten mit den Schülerläufen und den daran gekoppelten Sonderevents, wie dem „Stadtwerke Düsseldorf Sportler des Jahres“ und dem „Düsseldorfer Läufer Cup“, die Chance, ihr Können unter Beweis zu stellen. Familien oder Laufgemeinschaften konnten sich in einem der Staffelwettbewerbe messen und das schnellste Team ermitteln. Wer lieber alleine lief und seine persönliche Leistung verbessern wollte, der war mit dem 4km-Lauf des Titelsponsor Stadtwerke Düsseldorf oder gar einem der 10km Läufe an der richtigen Adresse. Auch der neue Oberbürgermeister Thomas Geisel lief in einem der 10km-Läufe mit.

Diejenigen die sowohl beim Stadtwerke Triathlon als auch beim Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf erfolgreich die Disziplinen absolviert hatten, konnten nun in der Kombinationswertung Stadtwerke Düsseldorf Sportler des Jahres werden.

Es gewannen in diesem Jahr den Titel „Stadtwerke Düsseldorf Sportler des Jahres“ in den unterschiedlichen Altersklassen:

Familienstaffel: „Drei Fünftel Winkler“ und „Moniteurs“

Mädchen: Katharina Mang, Merle Gassner, Linda Eßer, Jule Wickum und Lea Steffens

Jungen: Jonathan Riemer, Joshua Silas Winkler, Samuel Mock, Paul Klaeren, Adrian Malucha, Yannick Finn



Beim Stadtwerke Kö-Lauf war für jeden etwas dabei ...



... auch für OB Thomas Geisel, der über 10 km startete.



Ein Deutscher Meister könnte nicht stolzer sein.



Die Jagd auf den Meistertitel ist eröffnet.

Personalia

Eberhard Schöler ist neues Ehrenmitglied der Europäischen Tischtennis Union.

Der ETTU-Kongress ehrte seinen ehemaligen langjährigen stellvertretenden Präsidenten Eberhard Schöler (Borussia). „Ich freue mich sehr für Eberhard. Die Ehrenmitgliedschaft hatte er sich längst verdient“, sagte der Präsident des Deutschen Tischtennis Bundes Thomas Weikert. Der ehemalige Nationalspieler, Schöler, der als Borusse unter anderem 1969 in München WM-Silbermedaillen im Einzel und mit dem Team gewann und für Düsseldorf reihenweise Deutsche Meistertitel gewann, war von 1994 bis 2012 Vizepräsident der ETTU und in dieser verantwortungsvollen Funktion als europäisches Mitglied auch im „Board of Directors“ beim Weltverband ITTF tätig. Von 1993 bis 2007 war der „Gentleman des Sports“ DTTB-Vizepräsident für Leistungssport, von 1981 bis 1993 Sportwart.



Eberhard Schöler

Sportamtsleiter Udo Skalnik verabschiedet

Udo Skalnik hat die „Spielführerbinde des Teams Sportamt“ abgegeben und ist in den Ruhestand getreten. Zuvor stand er 25 Jahre an der Spitze des Sportamtes und war in dieser Funktion maßgeblich daran beteiligt, die Geschicke des Sports in der Landeshauptstadt zu steuern. Angefangen hat er bei der Stadtverwaltung Düsseldorf im Jahr 1979 zunächst als rechte Hand von Oberbürgermeister Klaus Bungert. Als zum Ende der 80er-Jahre die Amtsleiterstelle des Sportamtes vakant wurde, übernahm er diese Position im Jahr 1990. Standen die ersten Jahre seiner Tätigkeit noch unter dem Diktat der Haushaltssicherungskonzepte und Sparzwänge, erlebte das Sportamt mit Beginn des neuen Jahrtausends insbesondere im Bereich der Sanierung, Modernisierung und dem Neubau von Sportanlagen einen starken Aufschwung. Weitere für den Düsseldorfer Sport bedeutende Projekte in seiner Amtszeit waren u.a. das Düsseldorfer Modell für Sport-, Bewegungs- und Talentförderung oder der Masterplan Leistungssport. Kennzeichnend für seine Tätigkeit war stets der unmittelbare Kontakt zu den Sportlern und den Sportvereinen, für die er immer ein offenes Ohr hatte und die er mit seinen reichhaltigen Erfahrungswerten im Sport beraten und unterstützen konnte. Auch wenn Udo Skalnik für die Stadtverwaltung Düsseldorf nicht mehr „aktiv auf dem Platz steht“, nimmt er immer noch am politischen Leben in Düsseldorf teil. Als gewähltes Mitglied der Bezirksvertretung 9 und stellvertretender Bezirksvorsteher steht er nunmehr für die Stadtteilpolitik im Düsseldorfer Süden in der Verantwortung. Ein tatsächlicher Ruhestand ist daher für Udo Skalnik längst noch nicht in Sicht.



Udo Skalnik

Kurz berichtet

Sportlerwahl 2014

Wer werden die Nachfolger des dreifachen Kanu-Juniorenweltmeisters Finn Hartstein (KCD), der Europameisterin mit dem Kleinkaliber-Gewehr Amelie Kleinmanns (Post SV) und der ART-Sprintstaffel? Hartmann, Kleinmanns und die Sprinterinnen wurden 2013 Düsseldorfer Sportler des Jahres, demnächst steht die Wahl der besten Athleten in der Landeshauptstadt für 2014 an. „Ab dem 28. Oktober können alle Sportbegeisterten im Internet unter www.sportlerwahl-duesseldorf.de Düsseldorf's Sportler, Sportlerin, Mannschaft und erstmalig als neue Kategorie auch den Trainer des Jahres wählen. Das Online-Voting fließt mit 50 Prozent in das Wahlergebnis ein. Die Präsentation der Sieger erfolgt dann am 20. November im Hotel Tulip Inn in der Arena“, erläutert der Vorsitzende des Vereins Düsseldorfer Sportpresse (VDS) Matthias Goergens. Traditionell veranstaltet der VDS die Sportlerwahl. Derzeit arbeiten Goergens, seine Vorstandskollegen und Michael Welling (Rheinlust) noch an der Auswahl der Kandidaten und am Programm für den Abend beim Hauptsponsor Tulip Inn.

Alt und Jung

35 Jahre ist es her, das ALT & JUNG die Sportler Düsseldorf's animierte, nach Engelberg (Schweiz) zu reisen. Anlässlich des inoffiziellen Jubiläums organisiert der Düsseldorfer Reiseveranstalter in den Herbstferien (11. bis 18. Oktober) erneut eine Erlebnis- und Familienreise an den Fuße des Titlis. Mit im Programm stehen u.a. eine Wanderung ans „Ende der Welt“, ein Ausflug zum Vierwaldstättersee eine Käsereibesichtigung und ein Stadtrundgang in Luzern.

Weitere Informationen bei ALT & JUNG Reisen unter www.altundjung.info

Checker gesucht

Das Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf sucht Tester für den sportmotorischen Test ReCHECK!, der im Rahmen des Düsseldorfer Modells der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung (DÜMO) alljährlich durchgeführt wird. Zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien werden während der Schulzeit alle Düsseldorfer Fünftklässler auf ihre motorische Fitness getestet. Die Bezahlung der Tester erfolgt auf Honorarbasis. Eine vorherige Teilnahme an einer Schulung ist obligatorisch. Sportaffine Interessierte melden sich bitte bei Boris Kemper (boris.kemper@duesseldorf.de / 0211-8995232).

Weitere Informationen zum ReCHECK! und DÜMO: www.check-duesseldorf.de



Michael Welling (Rheinlust), Jörg Roßkopf Tischtennis Bundestrainer), Matthias Goergens (Vors. Verein Düsseldorfer Sportpresse) und Nicola Stratmann (Geschäftsführerin Tulip Inn) freuen auf die Sportlerwahl 2014.

Besondere Termine im Düsseldorfer Sportgeschehen

24. - 26. 10.

Tischtennis World Cup ISS Dome

20. 11.

Sportlerwahl im EVENT & FAIR
HOTEL Tulip Inn in der Arena
Düsseldorf

22. 11.

Gesundheitstag Münstertherme

29. 11.

Gymmotion Mitsubishi Electric
Halle

reCHECK!

Ich will die Groß-und-Stark- Macher.

AOK
Rheinland/Hamburg

Mit unseren Bewegungs- und Ernährungsprogrammen richten wir uns aktiv an Kindergärten und Schulen. Damit schon die Jüngsten lernen, wie stark eine gesunde Lebensweise macht.

**Noch mehr Vorteile unter
www.aok-vigo.de**



vigo Vorteil

**FAMILIEN-
BONUS**

**JETZT GELDPRÄMIE
SICHERN**



Kundennah und engagiert vor Ort.

Wo auch immer Sie in Düsseldorf wohnen, arbeiten oder ausgehen – eine Geschäftsstelle der Stadtsparkasse Düsseldorf ist garantiert in Ihrer Nähe.

Hier werden Sie ganzheitlich beraten, von der umfassenden Bedarfsanalyse bis zu den individuell auf Sie zugeschnittenen Lösungen.

Sportslife

Stadtsportbund
Düsseldorf

gemeinsam unsere Stadt bewegen.



Sportamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

DÜSSELDORF
Congress | Sport | Event

BÄDERGESELLSCHAFT
DÜSSELDORF MBH

Partner des Düsseldorfer Sports

**Stadtwerke
Düsseldorf**

Impressum

Herausgeber

Stadtsportbund Düsseldorf e.V.
Arena-Str. 1
D-40474 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211 200544-0
Fax +49 (0)211 200544-19
E-mail: kontakt@ssbduesseldorf.de
www.ssbduesseldorf.de
www.sportkurse-duesseldorf.de

Mitherausgeber

Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf
Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH
Bädergesellschaft Düsseldorf mbH

Redaktion

Tino Hermanns
Tel. & Fax +49 (0)211 7885190
E-mail: tino.hermanns@arcor.de

Meinolf Grundmann (Sportamt)
Tel. +49 (0)211 8992503
E-mail: meinolf.grundmann@duesseldorf.de
Thomas Böhm (Sportamt)
Tel. +49 (0)211 8995208
E-mail: thomas.boehm@duesseldorf.de

Angela Benner
Tel. +49 (0)211 4560 7486
E-mail: bennera@d-cse.de